

## Hallo, liebe Leute

Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht, sagt das Sprichwort. Und jeder wird auch schon mal am eigenen Leibe erfahren haben, dass ihm bestimmte Speisen buchstäblich auf den Magen schlagen, was dieser nach kurzer Rücksprache mit dem Großhirn mit Würfelhusten quittiert. Das heißt, um es nicht näher zu beschreiben, das Essen passiert alle Stationen noch einmal, die es bereits hinter sich hatte. Öfter ist dieses Phänomen bei flüssiger Nahrung zu beobachten, die mit Alkohol angereichert ist. Der Fachmann spricht dann davon, dass das 30. Bier schlecht war. Bei Hunden führt die ihnen angeborene Fress-Sucht zu ähnlich Ergebnissen. Denn im Gegensatz zum Bauern frisst der Hund nahezu alles, was ihm vor die Schnauze kommt, ausgenommen seltsamerweise Giftpilze. Und nun stellen wir uns ein argloses Auto vor. Nicht unbedingt einen Trabant, der wegen seines vom Menschen verordneten Benzin-Gemischs ständig unter Mundgeruch litt. Der überwiegende Teil der Bürger des westlichen Deutschlands kam damit erstmals am 9. November 1989 in Berührung und in den Folgetagen machten die HNO-Ärzte zwischen Hamburg und Garmisch Rekordumsätze. Nun dürfen unsere Wägelchen auch Bio-Sprit trinken. Sogenanntes E10. Klingt schon mal nicht gut, weil es an Lebensmittelzusatzstoffe erinnert. Andererseits wird das neue Pkw-Getränk aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen, beispielsweise Zuckerrüben und Getreide. Was wiederum nicht bedeutet, dass man künftig statt an der Tanke beim Bäcker seines Vertrauens hält und ein Baguette in den Tank schiebt. Das Blöde ist freilich, dass bisher keiner so recht weiß, ob unsere Lieblinge das neue Gebräu vertragen. Vielleicht reagieren sie wie Red Bull, an den Fahrtüren wachsen mit der Zeit Flügel und dann schweben wir über die Schlaglöcher. Die nicht mehr stopfen zu müssen, wäre allerdings wirklich ein in die Millionen gehender Nutzen.



Die Bier-Elektrische dreht seit 1991 auf allen Linien der Plauener Straßenbahn ihre Runden.

Foto: M. Reißmann

## 3400 Fahrgäste im Vorjahr

Die wohl gemütlichste Stadtrundfahrt durch Plauen können Touristen mit der original Bier-Elektrischen machen.

Plauen – Typisch vogtländisch: Die Bier-Elektrische der Plauener Straßenbahn ist deutschlandweit einmalig und erfreut sich großer Beliebtheit. Besonders in der Weihnachtszeit werde die fahrende Gaststätte gern genutzt, sagt Heidi Langner vom Plauener Verkehrsunternehmen. So startete der historische Triebwagen mit der Nummer 78 allein im Dezember vergangenen Jahres zu 33 Sonderfahrten. Es hätten durchaus noch mehr sein können. Doch durch den intensiven

Wintereinbruch mussten einige Sonderfahrten abgesagt oder auch verschoben werden, so Langner.

Im Jahre 2010 ist die Plauener Bier-Elektrische, in der natürlich auch Plauener Bier ausgeschenkt wird, insgesamt 230 Mal zu Sonderfahrten genutzt worden. Bei den Fahrgästen wurden mehr als 3400 Personen gezählt. „Pro Sonderfahrt sind 18 Fahrgäste möglich. Das entspricht durchschnittlich 283 Fahrgäste und 16 Sonderfahrten pro Monat mit jeweils 18 Fahrgästen“, bilanziert Heidi Langner. Vor allem für Betriebsausflüge, Hochzeitsfeste, Kindergeburtstage, Tagungen, Jungesellenabschiede, Vereinstreffen und Präsentationen werde die Bahn gerne gebucht. Die Fahrgäste schätzen vor allem das gewisse Flair, die Einmaligkeit und die besonderen Details der

Bahn, meint Langner. Trauungen seien in der Bahn aber nicht möglich. Eheschließungen können nur in den beiden historischen Triebwagen 21 und 51 erfolgen, da es nur hier die Genehmigung vom Standesamt gibt. Ein Standesamt darf keine Gaststätte als Trauungsort genehmigen, sagt Heidi Langner.

Das Baujahr der Bier-Elektrischen ist 1966. Die Bahn wurde vom 11. Februar 1966 bis zum 26. August 1988 im normalen Personenverkehr in Plauen eingesetzt. Als rollende Gaststätte fährt sie seit 1991 durch die Stadt. Die Plauener Straßenbahn besitzt eine Reihe weiterer Sonderbahnen. Neben den beiden Bahnen 21 aus dem Baujahr 1905 und 51 aus dem Jahr 1928 gibt es auch noch einen Gotha-Triebwagen mit Beiwagen aus den 1960er Jahren. mar

## Epilepsie – das Gewitter im Kopf

Plauen – Entladen sich gleichzeitig große Gruppen von Nervenzellen, auch Synchronisation genannt, kommt es zu einem epileptischen Anfall, erklärte Dr. Simone Pötzsch den Besuchern der ersten Mittwochs-Vorlesung des Plauener Helios Vogtland-Klinikums in diesem Jahr. Seit 15 Jahren befasst sich die erst kürzlich zur Chefarztin der Kinderklinik ernannte Medizinerin mit diesem Krankheitsbild. Epilepsie ist eine Erkrankung des Nervensystems und gehört neben beispielsweise Diabetes und Rheuma zu den häufigsten chronischen Krankheitsbildern. Jeder Hundertste leidet darunter und sogar

fünf Prozent der Bevölkerung erleiden im Laufe ihres Lebens einen epileptischen Anfall. Die Chefarztin erklärte, dass zwischen Gelegenheitsfällen und chronischer Epilepsie zu unterscheiden sei. Beispielsweise kann ein einmaliger Anfall durch ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren ausgelöst werden oder aber durch Unterzuckerung, Calciummangel, Alkohol- oder Drogenentzug, zu niedrigem Blutdruck, Schlafentzug, Herzrhythmusstörung oder eine Schwangerschaftsvergiftung. Ein Leben lang leiden hingegen Patienten darunter, bei denen die Anfälle durch Entzündungen, Hirnbluten,

Durchblutungsstörungen, Hirnverletzungen, Fehlbildungen der Hirnentwicklung oder auch Sauerstoffmangel während der Geburt ausgelöst werden. Nicht immer verliert eine betroffene Person das Bewusstsein. Es kann auch zu „Teilausfällen“ wie Sprach-, Seh- oder Sensibilitätsstörungen kommen. Besonders wichtig ist es deshalb auch für die Diagnostik so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Wer Zeuge eines Anfalles wird, sollte vor allem Ruhe bewahren. In 90 Prozent der Fälle kommt ein epileptischer Anfall von selbst zum Stillstand. Wichtig sei es nicht nur Hilfe zur organisieren,

sondern den Betroffenen vor Verletzungen zu schützen und ihn nach Abklingen in die stabile Seitenlage zu bringen. Auf keinen Fall sollte eine Gummikeil zwischen die Kiefer gesteckt oder die Extremitäten fixiert werden. Auch von Inkubationen und Herzdruckmassage ist abzusehen, warnt Pötzsch. Trotzdem ist jeder Anfall von einem Arzt abzuklären. Dank der fortschrittlichen Entwicklung gibt es heute eine Vielzahl von Therapiemöglichkeiten. Gerade bei Kleinkindern können Erfolge mit einer speziellen Diät erzielt werden. Aber auch chirurgische Möglichkeiten gibt es. sr

## Stiftung erhält Spende für Therapiezentrum

Im Waldpark Grünheide soll im Haus Oelsnitz bis 2012 ein ambulantes Therapiezentrum für hirngeschädigte Kinder entstehen. Initiator ist die Stiftung Lebenshilfe, die sich über erste Spenden freut.

Plauen – Mehr als 70000 Kinder mit Hirnschädigungen leben in Deutschland. Die Schädigungen können angeboren sein, aber auch völlig unerwartet, etwa als Folgewirkung eines Unfalls, entstehen. „Diesen Kindern ambulante oder stationäre Therapien zu ermöglichen und ihre Familien beim alltäglichen Umgang mit der Krankheit zu unterstützen, das hat sich die Stiftung Lebensweg in Plauen zum Ziel gesetzt“, sagte Unternehmer Johannes Dudla, der 2007 eben jene Stiftung gründete. Finanzielle Unterstützung erfährt die Stiftung kürzlich durch eine Spende der Sachsen Bank in Höhe von 5000 Euro. „Als Bank wollen wir nicht nur unsere Kunden und die Wirtschaft in



Peter Kögler und Frank Heinicke von der Sachsen Bank überreichten einen Scheck für das geplante ambulante Therapiezentrum im Waldpark Grünheide an Heike König und Johann Dudla.

Mitteldeutschland unterstützen, sondern auch einen aktiven Beitrag für das soziale Leben der Gesellschaft

leisten“, erklärte Peter Kröger, Leiter des Unternehmenskundengeschäfts der Sachsen Bank. „Dabei war es uns

wichtig, dass unsere Weihnachtsspende nicht nur einem sozialen Zweck, sondern auch der Region zugute kommt“, ergänzte Frank Heinicke, Leiter des Unternehmenskundengeschäfts der Bank in Südsachsen. Im März wird die Sachsen Bank eine neue Repräsentanz in Chemnitz eröffnen. „Mit der Spende an die Stiftung Lebensweg wollen wir nicht nur eine außergewöhnliche und notwendige Initiative unterstützen, sondern auch schon vorab unsere Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck bringen“, sagte Heinicke. Stiftungsrührer Dudla dankte: „Wir freuen uns sehr, dass die Sachsen Bank mit ihrer Weihnachtsspende 2010 unsere Arbeit maßgeblich unterstützt. Der Betrag ist ein weiterer finanzieller Baustein für unser aktuelles Projekt, der Aufbau eines ambulanten Therapiezentrums im Vogtland.“ Bis Samstag wird das Projekt in der Stadt-Galerie in Plauen vorgestellt. Weitere Informationen zur „Stiftung Lebensweg“, ihrer Arbeit und ihrer aktuellen Projekte gibt es im Internet unter

www.stiftung-lebensweg.de

## Tag der Bildung an IHK und BTZ

Plauen – Wer am Neujahrsempfang der CDU in einer der Ausbildungshallen des Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Plauen in der Rahnstraße teilgenommen hatte, konnte den Hinweis kaum übersehen: Ein großflächiges Transparent machte auf den Tag der Bildung an diesem Samstag, von 9 bis 15 Uhr, aufmerksam. Und selbst der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Chemnitz, Dr. Frederik Karstens, machte auf diesen Tag in seiner kurzen Ansprache aufmerksam. In der Tat legen IHK wie Handwerkskammer großen Wert darauf, potentiellen Azubis die breitgefächerten Ausbildungsmöglichkeiten des Handwerks vorzustellen und Fachkräfte damit auch in der Region zu halten. Und so trägt der Tag der Bildung auch den Untertitel „Ausbildung im Vogtland für die Zukunft unserer Region“. Von 9 bis 13 Uhr stehen kompetente Vertreter

vieler vogtländischer Ausbildungsbetriebe mit ihrem Lehrstellenangebot für Fragen und Diskussionen im BTZ zur Verfügung.

Im IHK-Gebäude in der Friedensstraße sind von 9 bis 13 Uhr ebenfalls die Berufsberater der Agentur für Arbeit präsent, die über Berufe in den Bereichen Öffentlicher Dienst, Gesundheit und Soziales, Freie Berufe, Landwirtschaft oder duale Studienmöglichkeiten informieren. 10.30 Uhr findet ein Work-Shop zum Thema „Was muss ich bei einer Bewerbung beachten?“ statt, den die Wirtschaftsjunioren gestalten. Für alle Interessenten steht zudem druckfrisch der Ausbildungsatlas 2011 mit dem Verzeichnis der Ausbildungsbetriebe im gesamten IHK-Bereich zur Verfügung. Zwischen der IHK und dem BTZ verkehrt an diesem Tag ein kostenloser Shuttle-Bus. Eltern und Großeltern der künftigen Azubis sind ausdrücklich willkommen.

### Tipps und Termine

#### Wanderausstellung

Plauen – Die interaktive Wanderausstellung „Der Sächsische Landtag“ wird am Montag um 10.30 Uhr im Lessing-Gymnasium eröffnet. Neben Schulleiter Frank-Maik Richter wird auch Hans-Peter Maier vom Präsidialbüro des Landtages das Wort ergreifen. Die Schau läuft bis 18. März.

#### Modellbahnausstellung

Plauen – Der Modellbahnfachmarkt an der Neundorfer Straße 145, lädt alle Kindergartengruppen und Grundschulklassen zum kostenlosen Besuch der Modellbahnausstellung in den Monaten Januar und Februar ein. Telefonische Terminabsprache unter 03741/133169 ist erforderlich.

#### Eingeschränkter Badebetrieb

Plauen – Wegen eines Schwimmwettkampfs besteht im Stadtbad

Plauen am Samstag von 13.30 bis 18.30 Uhr eingeschränkter Badebetrieb. Wegen einer Wasserballveranstaltung besteht auch am Sonntag zwischen 8.30 bis 14.30 Uhr eingeschränkter Badebetrieb. In dieser Zeit stehen das 25-Meter-Becken in der Sportschwimmhalle und die Herrenhalle zur Verfügung.

#### Ortschaftsrat tagt

Jößnitz – In der Bürgerbegegnungsstätte „Bahnhof“ findet am kommenden Mittwoch um 19 Uhr die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz statt. Unter anderem geht es um die Abrechnung der Ortschaftsratsmittel 2010.

#### Kriminacht

Plauen – Zur 5. Kriminacht in den Weberhäusern Plauen läuft heute, 20 Uhr, Autor Bert Walther aus seinem Krimi Vogelkäfig.

#### Leichtathleten bereiten Pirker Triathlon vor

Plauen – Der Leichtathletik Triathlon Verein Plauen (LATV) bereitet den zweiten Triathlon in Pirk an der Talsperre vor. Dazu ist die Möglichkeit für eine Online-Anmeldung freigeschaltet, informiert Abteilungsleiter André Trispel. Der Wettbewerb steigt am 10. Juli dieses Jahres und wird den gleichen Streckenverlauf haben. Der LATV führt in Vorbereitung des Triathlons für seine Vereinsmitglieder eine Trainingswoche durch. Diesmal wird der Verein eine Tour in Italien meistern, die Region Ligurien-Emilia Romagna ist das Ziel.

#### Tanzen ist allemal besser als Kreuzworträtsel

Plauen – Die Volkssolidarität Plauen lädt aufgrund der großen Nachfrage wieder interessierte Senioren zu kostenlosen Tanzschnupperstunden in das Begegnungszentrum „Casino“ in der Reißiger Straße 50 ein – am Montag, 31. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr und am Mittwoch, 9. Februar, von 10 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr. Unter Anleitung von Tanzleiterin Kerstin Schädlich studieren die Teilnehmer gemeinsam ausgewählte Tanzfolgen im Kreis oder Square zu beschwingter, aber auch entspannender Musik ein.

ANZEIGE

**leserShop**

bestellte aufträge

**VFC-KALENDER 2011**

7,99 €

auch erhältlich bei:  
 • Globus Weischitz  
 • VFC-Geschäftsstelle  
 • McShirt (Hofer Str.)  
 • Fanprojekt (Dobenastr. 9)  
 • Plauen-Information (Rathaus)

\*\*\*TICKETS\*\*\*BÜCHER\*\*\*KALENDER\*\*\*GESCHENKE\*\*\*

VOGTLAND-ANZEIGER

Martin.-Luther-Str. 50, Plauen, Tel.: 0 37 41/59 77 01  
 Mo - Do: 9 - 12 Uhr u. 13 - 17 Uhr, Fr: 9 - 12 Uhr